

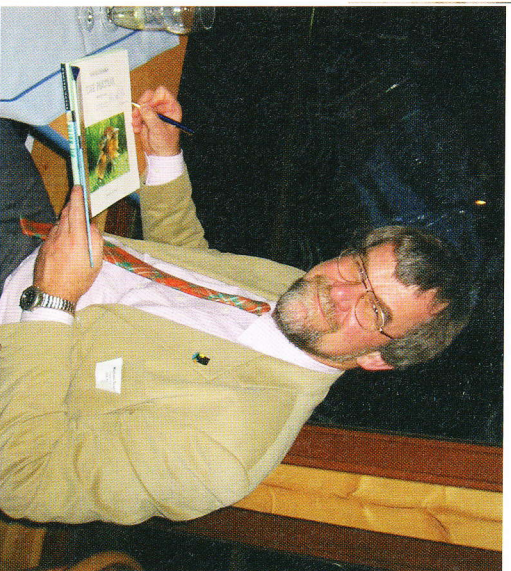
Berno Pulbanz

Von der Kinder-Jugend-Umweltbibliothek zum Umweltpreis der Kinder- und Jugendliteratur

Mitte der 90er Jahre entwickelte sich im Natur- und Umweltpark die Idee zu einer Umweltbibliothek. Da Recherchen ergeben hatten, dass es davon bereits 104 in Deutschland gab, konnte auf die 105. verzichtet werden oder sie musste etwas Besonderes sein. Und es entstand etwas Besonderes: Die erste Kinder-Jugend-Umweltbibliothek.

Das Besondere daran war ihr eindeutiger Adressatenbezug und die Absicht, nicht nur informierende und aufklärende Sachbücher aufzunehmen, sondern auch Bilderbücher und erzählende Kinder- und Jugendliteratur.

Es gehörte zur Gründungsidee; Kindern und Jugendlichen nicht allein durch die Vermittlung von Kenntnissen positive Wege zur Natur und Umwelt erschließen zu wollen, sondern sie auch mit all ihren Sinnen und Emotionen am Erlebnis Natur und Umwelt teilhaben zu lassen: Durch Bilder- und Vorlesegeschichten, Tier- und Abenteuererzählungen, Erfahrungs- und Erlebnisberichte, poetische und phantastische Ausflüge, exotische Landschaftsgemälde und Umweltkrimis.



Michael Scott, Sieger Umweltpreis 2001

Die Idee war gut, da war man sich einig, aber wo sollte bei knappen Kassen das Geld für die Bücher herkommen?

Nicht nur Not macht erfinderisch, auch die Begeisterung für eine Sache. So entwickelte sich der Gedanke, die deutschsprachigen Verlage (BRD, Österreich, Schweiz), die Kinder- und Jugendbücher zu den Themen Natur und Umwelt im Programm haben, für das Vorhaben zu gewinnen. Der Plan war denkbar einfach: Die Verlage sollten dem Natur- und Umweltpark aus der jeweils aktuellen Produktion Rezensionsexemplare überlassen, der NUP erklärte sich im Gegenzug bereit, jährlich einen Aus-

wahlkatalog herauszugeben, der an alle Kultur- und Bildungseinrichtungen Mecklenburg - Vorpommerns verschickt werden sollte.

Die Resonanz war großartig. Zirka 60 Verlage (das sind fast alle) erklärten sich zu dieser Art von Zusammenarbeit bereit. Beide Seiten erkannten ihren Nutzen: Der Natur- und Umweltpark konnte ohne materiellen Aufwand alle wichtigen Neuerscheinungen der Verlage erwerben und die Verlage sicherten sich eine Werbung, wie sie sie sich günstiger, besser und umfangreicher kaum wünschen konnten. In der Zwischenzeit haben sich die Dinge so abgespielt, dass der NUP seine Bibliothek jährlich um 400 bis 500 Bücher erweitern kann.

Nachdem die Kinder- und Jugend Umweltbibliothek zum festen Bestand geworden war und Kindergärten, Schulen, Kultur- und Bildungseinrichtungen unterschiedlicher Art gern davon Gebrauch machten, entstand der Wunsch, diese Güstrower Einrichtung und ihr Anliegen auch überregional bekannt zu machen.

Bei einem Besuch des Umweltministers M/V im Natur- und Umweltpark stellte ihm der Geschäftsführer die Frage, ob er bereit wäre, die Schirmherrschaft für einen Umweltpreis der Kinder- und Jugendliteratur zu übernehmen. Der Minister stimmte zu, zumal Untersuchungen ergeben hatten, dass es in Deutschland zwar ca. 25 namhafte Kinder- und Jugendbuchpreise gibt, aber keinen, der speziell Büchern zum Thema Natur- und Umwelt gewidmet ist. Das Interesse des Ministers stimmte froh, sein Hinweis darauf, dass sein Haus aber keine Mittel für ein Preisgeld hat, dämpfte die Euphorie.

Im wahrsten Sinne des Wortes musste also wieder einmal nach Mitteln und Wegen gesucht werden. Beides fand sich in der Wohnungsgesellschaft Güstrow GmbH (WGG).

In einem Gespräch zwischen den Geschäftsführern des NUP und der Wohnungsgesellschaft, Herrn Tuscher und Herrn Dobbek, verständigte man sich darauf, den Preis erstmalig im Jahr 2001 zu vergeben, nachfolgend alle zwei Jahre und ihn mit 10.000 DM (später 5.000 €) zu dotieren. Die nachträgliche Beschreibung von Verhandlungsverlauf und Verhandlungsergebnis vermitteln den Eindruck einer einfachen Prozedur und tatsächlich war es auch so. Die Vertreter der WGG erklärten, dass ihr Unternehmen sich selbstverständlich kulturellen, sportlichen und sozialen Anliegen territorialer Vereine und Gruppen verpflichtet fühlt, dass es bisher aber an einem Projekt gefehlt hat, mit dem man sich nachhaltig und mit Gewicht einer Aufgabe von überregionaler Bedeutung widmen kann.

Dieses Verständnis ist wohl auch der Grund dafür, warum die WGG 2004 von sich aus ein zweites Unternehmen, die Kabelkommunikation Krämer GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Voigt, für das NUP-Projekt gewonnen hat. WGG und KKG teilen sich nun das Preisgeld, aber das ist nicht der einzige Vorteil



Jonas Torsten Krüger (Mitte), Sieger Umweltpreis 2003

der erweiterten Partnerschaft. Der neue Partner verfügt mit seinen technischen und logistischen Voraussetzungen (Öffentlichkeit, Vermarktung, Gestaltung) über Möglichkeiten der Präsentation, die allein aus Kostengründen bisher vom NUP nicht genutzt werden konnten. Die Entwicklung eines Logos durch die KKG, die Kennzeichnung der Preisbücher oder ein verändertes Design für den Katalog machen den Preis wesentlich attraktiver.

Über den Kinder-Jugend-Umweltpreis berichten, verlangt auf eine Besonderheit der Preisfindung aufmerksam zu machen. Selbstverständlich gibt es eine kompetente Jury, bestehend aus Literaturwissenschaftlern, Bibliothekaren, Lehrern, Illustratoren und Fachleuten unterschiedlicher Lebensbereiche, aber daneben gibt es eine Schülerjury, der ca. 40 Schüler verschiedener Altersgruppen der beiden Güstrower Gymnasien angehören.

Die Deutschlehrerinnen, Frau Will vom Brinckman- und Frau Werner vom Barlach-Gymnasium gewinnen dafür interessierte Mädchen und Jungen. Unbeeinflusst lesen und betrachten die Schüler, die für den Preis eingereichten Bücher und bilden sich am Ende ein Gruppenurteil, das sie gleichberechtigt in die Jury ein-

bringen. Bei jeder Preisentscheidung hat sich der Nutzen dieser Arbeitsleistung gezeigt. Es ist schon ein Unterschied, ob 13 bis 18jährige Mädchen und Jungen Bücher lesen und ihren Bestseller bestimmen oder Fachleute mit ihrem Leseverstand.

Bisher ist der Preis dreimal vergeben worden:

- 2001 für das Sachbuch „Die Natur“ von Michael Scott, als Übersetzung aus dem Englischen im Verlag Beltz und Gelsberg erschienen;
- 2003 für das Jugendbuch „Das Geheimnis der Dünen“ von Jonas Torsten Krüger, erschienen im Verlag Carl Ueberreuter, Wien;
- 2005 für das Bilderbuch „Fillipp Frosch und das Geheimnis des Wassers“ von Marko Simsa (Text) und Hans-Günther Döring (Illustration), erschienen im Annette-Betz-Verlag.

Die nächste Preisverleihung findet im Herbst 2007 statt. Dann kann man fast schon von einer Tradition sprechen.

SBH

SCHROTT U. BAUSTOFFHANDEL GMBH

SCHROTT ABBRUCH CONTAINERDIENST

SCHROTT UND BAUSTOFFHANDEL GMBH
Zum Suckwitzer See 4 · 18276 Lohmen (Kreis Güstrow)
Telefon (03 84 58) 2 02 16, Fax (03 84 58) 2 00 25
e-mail: sbh.lohmen@telcomm.de
NL Güstrow, Industriegebiete 6, Telefon (038 43) 68 31 83